

SCP FACTSHEET

Giesecke&Devrient ist der zweitgrösste Geldnotendruckkonzern weltweit und gehört zu den führenden Chipkartenproduzenten. Er ist zudem führend in der Technologie für Banknotenbearbeitungssysteme und für die weltweite SIM-Kartenherstellung und hat Niederlassungen in 53 Ländern. Das Traditions- und Familienunternehmen druckt unter anderem auch den Euro für die Europäische Zentralbank. Für weitere 60 Länder liefert G&D Sicherheitspapiere.

www.gdm.de

Nach **Zimbabwe** liefert der Konzern heute die Hälfte der Geldscheine des Landes. Wöchentlich rollen Geldtransporter vom Flughafen Harare erst zur Notenpresse und dann weiter zur Zentralbank. Gemäss der Sunday Times kamen im März 432 000 Druckbögen Woche für Woche in Zimbabwe an; jeder Bogen besteht aus 40 Scheinen mit Wasserzeichen. G&D erhält pro Lieferung 500'000 Euro. In einer Druckerei in Zimbabwe wird dann der jeweilige Nominalwert gepresst. Wegen des durch die massive Geldentwertung (gegenwärtig 2 Mio. Prozent) bedingten grossen Umfangs stellt der Auftrag für G&D ein lukratives Geschäft dar.

Sunday Times vom 2. März 2008

Zur **Vorgeschichte**: Die Beziehungen zwischen den beiden Geschäftspartnern gehen bis in die 1970er Jahre zurück, als die UN und Grossbritannien verbindliche Sanktionen gegen das damalige Rhodesien verhängten. Unbeirrt davon liess G&D heimlich Druckmaschinen in das Land bringen und richtete eine Druckerei in der Zentralbank der Regierung von Ian Smith ein.

Sunday Times vom 2. März 2008

Obwohl die **Deutsche Regierung** eine der stärksten Befürworterinnen von Sanktionsmassnahmen gegen Mitglieder des Mugabe-Regimes ist – Bundeskanzlerin Angela Merkel hat am EU-Africa Summit im Dezember 2007 prononciert gegen das Mugabe-Regime Stellung bezogen – geben deutsche Regierungsvertreter an, dass keine rechtliche Grundlage für ein staatliches Eingreifen bestehe. G&D selber nimmt zu den Anschuldigungen keine Stellung, ausser soweit, dass die Firma für rund 100 Länder Banknoten herstelle und es sich dabei um eine hoheitliche Aufgabe handle – gemäss internationalen Richtlinien, die von der Weltbank festgelegt würden.

Die Zeit vom 12. Juni 2008; Mail&Guardian vom 25. April 2008

Das **US Aussenministerium** prüfte, ob Massnahmen gegen die Firma Giesecke&Devrient einzuleiten seien, die gemäss dieser Quelle eine Schlüsselrolle in der Unterstützung des brutalen Regimes von Robert Mugabe einnimmt. Die von G&D gedruckten Banknoten dienten dazu, die kollabierende Wirtschaft des Regimes am Leben zu erhalten. Die amerikanische Regierung hat aber beschlossen keine Sanktionen gegen die deutsche Firma zu ergreifen, weil diese in den Bereichen Banknotenbearbeitungssysteme und Sicherheit wichtige Aufträge für die amerikanische Notenbank wahrnimmt.

Los Angeles Times vom 19. Juni 2008

Gegenwärtig wird diskutiert die vor acht Jahren privatisierte **Bundesdruckerei** an G&D zu verkaufen. Dabei soll die Bundesregierung mit einer Minderheitenbeteiligung wieder beim Unternehmen einsteigen. Die Bundesdruckerei ist Spezialistin in der Ausweisherstellung – sie stellt unter anderem den neuen elektronischen Reisepass her.

